

Auf den Punkt gebracht

Experten für DOB und HAKA verraten, was in der nächsten Saison keinesfalls fehlen darf

■ Welche Outfits sollte der Handel für Herbst/Winter 2010/11 unbedingt im Sortiment haben?

■ Welche Farben bzw. Dessinierungen geben den Ton an?

■ Welche Materialien bzw. Materialeigenschaften sind die Spitzenreiter der Saison?

■ Hat die aktuelle Messerunde aus Ihrer Sicht Überraschungen gebracht und wenn ja, welche?

■ In welchen Marken erkennen Sie Aufsteigerpotenzial und warum?

■ Wie kann der Handel das angesagte 'Cross-dressing' perfekt in Szene setzen und verkaufen?

Potenzial gibt's z.B. noch im Jeans-Segment.
Foto: Marc O'Polo

DOB



Birgit Schulze
Geschäftsführerin von Trendfocus, Köln, und DOB-Expertin

Die schmale Hose oder das Kleid zur langen Strickjacke, lässige Chino- oder Cargo-Typen mit leicht konischem Beinverlauf und für die trendige Kundin schulterbetonte Blazer und Bikerjacken zu Legging, Tregging, Jeggung oder Lederhose.

Im Vordergrund stehen Neutraltöne wie Beige, Greige, Taupe, die Graupalette und Schwarz. Modische Aufsteiger sind Blau und als Aufheller softe Pastelle und Beereutöne.

Jersey und Strick, auch konfektioniert, Leder bringt Coolness. Animalprints spielen eine wichtige Rolle.

Die geforderte Erhöhung des Modegrads ist hervorragend gelungen. Lediglich im klassischen Bereich scheint grobe Unsicherheit zu herrschen, wie Modernität und nötige Passform unter einen Hut zu bringen sind.

Wie schon in der letzten Saison sehen wir Potenzial im 'erwachseneren' Jeans- und Casual-Segment mit Marken wie z.B. Closed, Polo Jeans, Marc O'Polo, Maison Scotch oder Superdry.

Die Keylooks müssen vermehrt in Outfits dargestellt und dekoriert werden. In Deutschland fehlt den Händlern leider oft der Mut für innovatives, überspitztes Styling. Trendgeschulte Verkaufsmitarbeiter und 'Vorlieben mit dem eigenen modischen Outfit' erreichen viel beim Kunden. UAK

HAKA



Kai Jackel
Trendscout HAKA der TUB Unternehmensberatung, Köln

Generell mehr Casual, weniger Klassik, Chinos, dazu lässige Karo- oder Denim-Hemden, darüber gröbere Strickjacken, ein softes, unkonstruiertes Sakko – selbstverständlich mit Armeepatches –, längere Parkas oder funktionale Jacken.

Satte Blautöne gewinnen nochmals. Beereutöne lösen Lila ab. Daneben sind dunklere Grün-Nuancen aus der Knaki-Familie wichtig. Vielfältige Karos geben dem Hunting Chic den Kick!

Jersey bei Sakkotypen und Shirts, abgewetzte, softe Cordqualitäten und Denims bei Hosen und Hemden, robuste, aber weiche Wolle im Outdoor-Bereich.

Um die Berliner Euphorie in die Geschäfte zu transportieren, reicht für die Einkaufs- und Merchandising-Teams kein einzelner Tag. Hier sparen viele Unternehmen noch am falschen Ende.

Gürtel und Taschen von Cowboys Belt, Schals von Hüftgold, denn Accessoires machen die HAKA erst komplett. Hemden von Cheekin Out 1212 – lässig gewaschen, tolle Preise. Und Hoodies von Better Rich wegen des angesagten Abercrombie-Stils.

Mit mehr Mut zum Mix & Match, einem klassischen Element im Outfit, dazu Casual und Accessoires. Wichtig sind Schulungen für das Team. SH

Lässiges Mix & Match prägt die Saison, wie hier bei Cinque.

